

# Young

## x-point

### Schulsozialarbeit



**Direkt an der Schule**

**Offen und vertraulich**

# Einleitung Geschäftsführung



Young - Soziale Arbeit im Bildungsbereich ist mit der Einrichtung x-point Schulsozialarbeit langjähriger Partner vieler Schulen aller Schultypen.

Den Sozialraum Schule für sozialarbeiterisches Beratungsangebot nutzen zu können, bietet den Vorteil der direkten multi-professionellen Zusammenarbeit mit Lehrer:innen und anderen schulinternen Helfersystemen. Unsere Schulsozialarbeiter:innen vernetzen sich außerdem regional mit sozialen und medizinischen Einrichtungen, die als weitere Ressource wichtig für die Schüler:innen bzw. die Schulen sein können.

Schüler:innen durchlaufen vielfältige Entwicklungsprozesse. Nicht alle damit verbundenen Herausforderungen sind für sie alleine bewältigbar, oft verbinden sich schulische mit sozialen Schwierigkeiten und Entwicklungskrisen. In den Schulen, wo in so konzentrierter Form viele Kinder und Jugendliche aufeinandertreffen, werden Themen sichtbar. Verschiedene soziale Phänomene der Gesellschaft wirken in den Schulbereich hinein.

## Medieninhaber:

YOUNG, ZVR: 576633858

Bildnachweis: shutterstock.com, fotolia.com, adobe-stock.com, istock.com, vervievas, Land NÖ

## Rechtshinweis:

Weitergabe des Inhaltes darf nur mit Zustimmung des Medieninhabers erfolgen. © 2025

Young ist mit x-point Schulsozialarbeit eine private Einrichtung der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe der Landesregierung NÖ, die die Qualität unseres Angebots laufend prüft.

DSA Mag.ª(FH) Margot Müller

Geschäftsführerin

Young - Soziale Arbeit im Bildungsbereich

## Trägerverein

**Young**  
Soziale Arbeit  
im Bildungsbereich



[www.young.or.at](http://www.young.or.at)

## x-point Team



Sozialarbeit ist für mich wichtig, weil es mir hilft mit meinen Problemen klar zu kommen. Es ist ein schönes Gefühl, jemanden zu haben mit dem man reden kann, überhaupt in einer neuen Schule, wo man niemanden kennt und ständig irgendwelche Ängste hat. Außerdem finde ich, dass viele Kinder Probleme zu Hause haben, aber es sich nicht trauen zu sagen, deswegen find ich gut, eine Sozialarbeiterin in der Schule zu haben.

Schülerin, 4.Klasse NÖMS

## VORWORT LR Ulrike Königsberger-Ludwig



Viele Lebenswelten befinden sich derzeit im Wandel. Begleitet wird dieser Prozess von stets neuen Herausforderungen und Bedürfnissen, die schnell auch zu Belastungs-, Krisen- und Notsituationen führen können. Um jungen Menschen im Fall der Fälle zeitgerecht und präventiv Hilfestellung anbieten zu können, ist es deshalb wichtig, sie dort zu erreichen, wo sie ihren Alltag verbringen.

Die Schulsozialarbeit in Niederösterreich leistet diesbezüglich eine unverzichtbare Arbeit. Erreicht sie doch Schülerinnen und Schüler in dem ihnen vertrauten Lebensraum und in einer Atmosphäre, die vor allem für die An- und Aussprache schwieriger Themen Sicherheit gibt. Besonders in Situationen der Unsicherheit oder bei Notfällen

kann somit durch die schulfremden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter schnell und unbürokratisch geholfen werden. Ihre Handlungsprinzipien der Parteilichkeit gegenüber Kindern und Jugendlichen sowie der Weisungsfreiheit gegenüber anderen haben sich dabei vielfach bewährt.

Das Land NÖ ist daher ständig bestrebt, dieses niederschwellige Beratungsangebot weiter auszubauen, weil Prävention immer besser ist als Sanktion. Bevor die Sorgen zu groß werden, möchten wir mit Rat und Hilfe unterstützen. Allerdings wäre das ohne die Empathie und professionelle Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter kaum möglich.

Dafür möchte ich als in der NÖ Landesregierung zuständiges Mitglied für die Schulsozialarbeit meinen aufrichtigen Dank aussprechen und weiterhin alles Gute für diese verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen. Denn erst das besondere Engagement und der unermüdliche Einsatz für junge Menschen schaffen das Fundament, um ihre Lebenssituationen nachhaltig verbessern und ihre Entwicklung fördern zu können.

**Ulrike Königsberger-Ludwig,**

Landesrätin für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung

## VORWORT LR Christiane Teschl-Hofmeister



Während der Schul- und Ausbildungszeit stehen viele Lernende oft unter Erwartungs- und Leistungsdruck. Dazu kommt, dass es junge Menschen in dieser Zeit oft auch noch mit persönlichen Veränderungen und völlig neuen Lebensaufgaben zu tun haben. Dieser Lebensabschnitt kann durchaus stressig und herausfordernd für unsere Jugendlichen sein. Bei auftretenden Unsicherheiten und Sorgen tut es gut, jemanden mit einem offenen Ohr und gutem Rat an seiner Seite zu wissen.

Diese Aufgabe übernehmen in den Schulen Niederösterreichs unter anderem die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Im Rahmen ihrer Arbeit bieten sie als externe Personen

niederschwellige professionelle Hilfe vor Ort für die Lernenden in den Schulen an.

Neben dem persönlichen Gespräch, werden auch Workshops und Gruppenprojekte organisiert, die gerne von den Jugendlichen angenommen werden. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen den Schülerinnen und Schülern dabei vertraulich für individuelle schulische oder private Anliegen zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeit hilft uns dabei unseren Jugendlichen ein optimales Umfeld zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bieten zu können. Sicherheit und Zuspruch sind wesentliche Motivations- und Erfolgsfaktoren die sie dabei unterstützen ihre Ziele langfristig zu verfolgen. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern für ihre wertvolle Arbeit und ihr verantwortungsvolles Engagement für unsere Lernenden bedanken und Ihnen alles Gute für die weitere Tätigkeit wünschen!

**Christiane Teschl-Hofmeister,**  
Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau

## x-point Schulsozialarbeit

x-point bietet eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle primär für Kinder und Jugendliche im Lebens- und Sozialraum Schule und sekundär für Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrer:innen und sonstige schulinterne Personen.

### Wie wird x-point Schulsozialarbeit in den Lebensraum Schule integriert?

Wesentlich ist der Aufbau einer guten Kooperation mit schulinternen Personen und die Beziehungsarbeit mit den Schüler:innen. Das heißt, die Schulsozialarbeiter:innen versuchen sich gut in den Schulalltag zu integrieren, sind im Schulhaus präsent und knüpfen Kontakte. Die Zugänge zu den Angeboten von x-point Schulsozialarbeit werden an den Schulen ermöglicht. Der x-point Beratungsraum bietet eine niederschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und ihre sozialen Themen. Hier können die Schüler:innen in einer geschützten Umgebung ihre Anliegen besprechen.

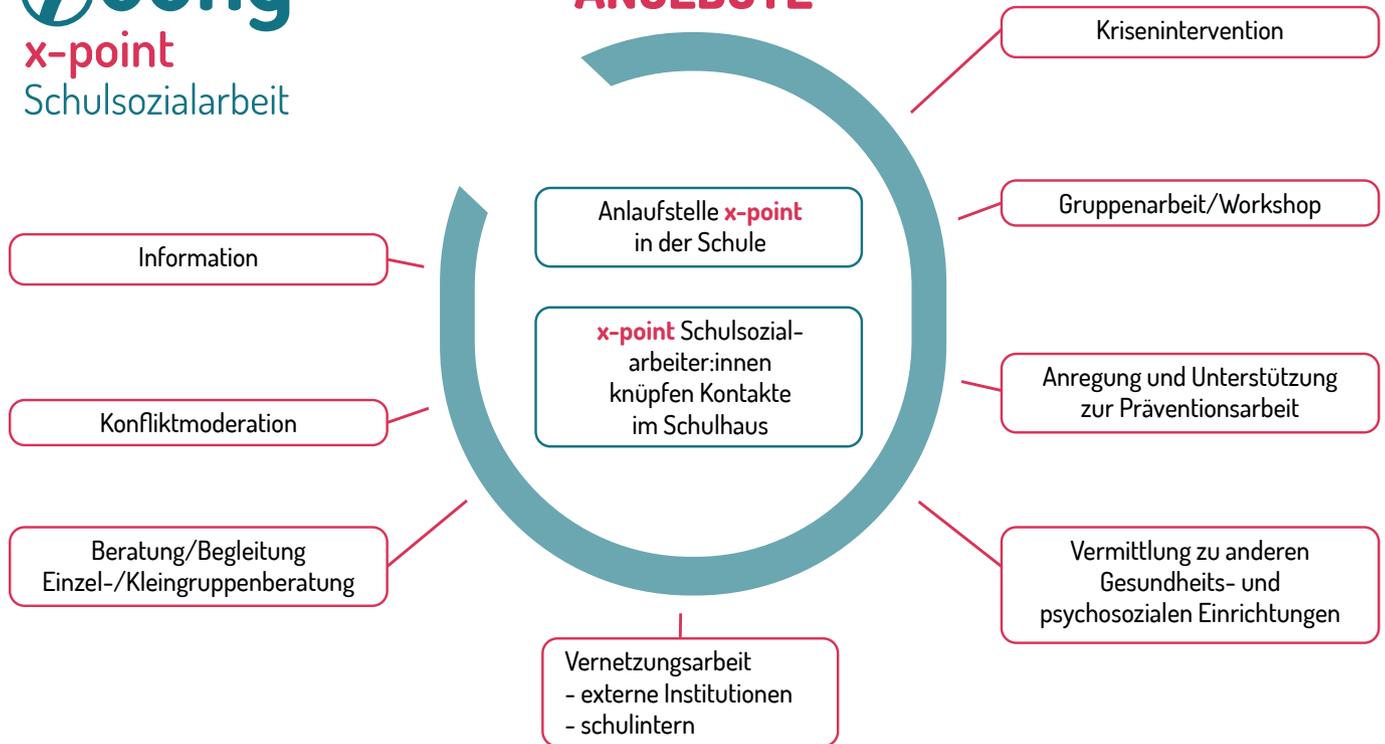
**Ziel von x-point Schulsozialarbeit** ist es, bei altersspezifischen Problemlagen der Schüler:innen, Konflikten, schwierigen Klassensituationen uvm. Beratung und Unterstützung zu bieten. Ebenso ist es Ziel, Anregung und Unterstützung für Präventionsprojekte zu leisten, sowie Informationen zu kinder- und jugendspezifischen Themen bereit zu stellen.



„Schulsozialarbeit ist für mich, wenn eine Person Probleme hat ob in der Schule, zuhause etc wenn man sich gerade in der Schule befindet und Angst hat oder sich schämt über seine Probleme zu reden ist es gut, wenn man eine soziale Beratung hat. Es hat mir persönlich viel geholfen ich bin eher skeptisch und streng was sowas anbelangt doch x point hat mir geholfen und dafür möchte ich ihnen danken“

Schüler, LBS

## ANGEBOTE



„Ich finde es super, dass wir sie hier jetzt an der Schule haben. Mit ihnen kann man über alles reden, auch darüber, worüber ich noch mit niemanden gesprochen habe.“  
Schülerin, 13 Jahre, NÖMS

# Schulstandorte von x-point Schulsozialarbeit in NÖ

## Allgemeine Pflichtschulen

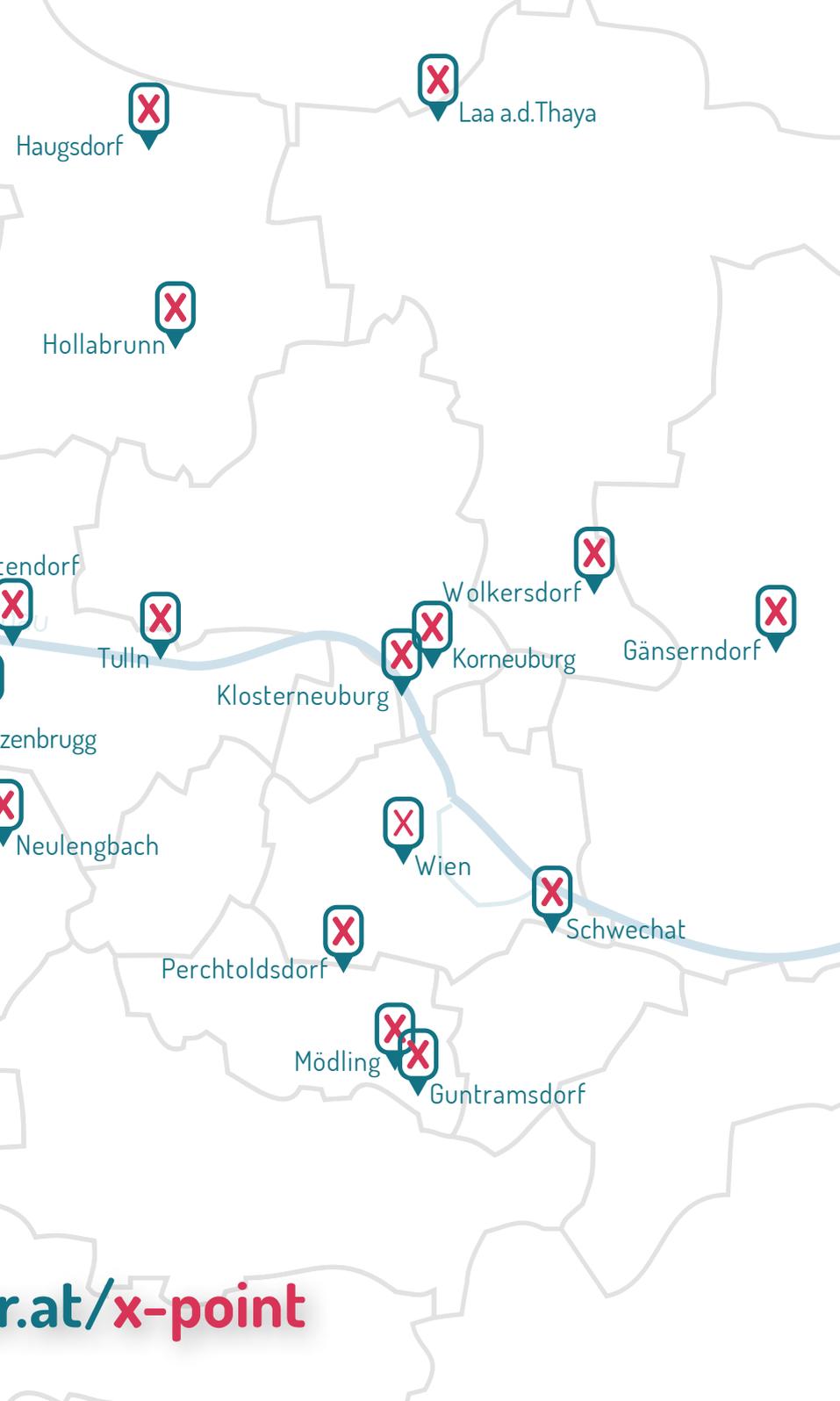
NÖMS Atzenbrugg/Heiligeneich  
NÖMS Blindenmarkt  
NÖMS/PTS Böheimkirchen  
VS Erlauf  
NÖMS/PTS Grafenegg  
VS Etsdorf/Grafenegg  
VS Haitzendorf/Grafenegg  
NÖMS Guntramsdorf  
NÖMS Haugsdorf  
NÖMS Herzogenburg  
ASO Hollabrunn  
NÖMS Hollabrunn  
PTS Hollabrunn  
ASO Klosterneuburg  
NÖMS Hermannstraße, Klosterneuburg  
NÖMS Langstögerng., Klosterneuburg  
NÖMS 1 Korneuburg  
NÖMS 2 Korneuburg  
PTS Korneuburg  
NÖMS Schulzentrum, Krems  
VS Krummnussbaum  
NÖMS Krummnussbaum  
PTS Laa a.d.Thaya  
NÖMS Loosdorf  
VS Loosdorf  
PTS Mank/Melk  
NÖMS Melk  
NÖMS Neulengbach  
PTS Neulengbach  
NÖMS Perchtoldsdorf  
NÖMS Persenbeug  
VS Persenbeug-Gottsdorf  
VS Petzenkirchen  
NÖMS Pöchlarn  
VS Pöchlarn  
NÖMS Pöggstall  
ASO Schwechat



„Es beruhigt mich, wenn  
mein Kind nach Hause  
kommt und erzählt wieder  
bei ihnen gewesen zu sein.  
Schade, dass sie nicht öfter  
in der Woche da sind!“

Mutter

[www.young.org](http://www.young.org)



- NÖMS Körner 1, St. Pölten
- NÖMS Körner 2, St. Pölten
- NÖMS Pottenbrunn, St. Pölten
- NÖMS St.Georgen, St. Pölten
- NÖMS Viehofen, St. Pölten
- NÖMS Wagram, St. Pölten
- PTS St.Pölten
- VS Otto-Glöckel, St. Pölten
- NÖMS/PTS Traisen
- NÖMS Traismauer
- NÖMS 1 Withalmstraße, Wolkersdorf
- NÖMS 2 Kirchenplatz, Wolkersdorf
- VS Zwentendorf a.D.
- NÖMS Zwentendorf a.D.

**Allgemein Höhere Schulen**

- BG/BRG Gänserndorf
- BG/BRG Hollabrunn
- BG/BRG Klosterneuburg
- BG/BRG Piaristengasse, Krems
- BG Bachgasse, Mödling
- BRG/BORG St. Pölten
- BG/BRG Tulln
- BRG/BORG 2 Lessinggasse, Wien
- BG/BRG Wolkersdorf

**Berufsbildende Höhere Schulen**

- BHAK/BHAS Gänserndorf
- HTL Mödling
- BHAK/BHAS St. Pölten
- HTBLuVA St. Pölten
- SZE Eybnerstraße, St.Pölten

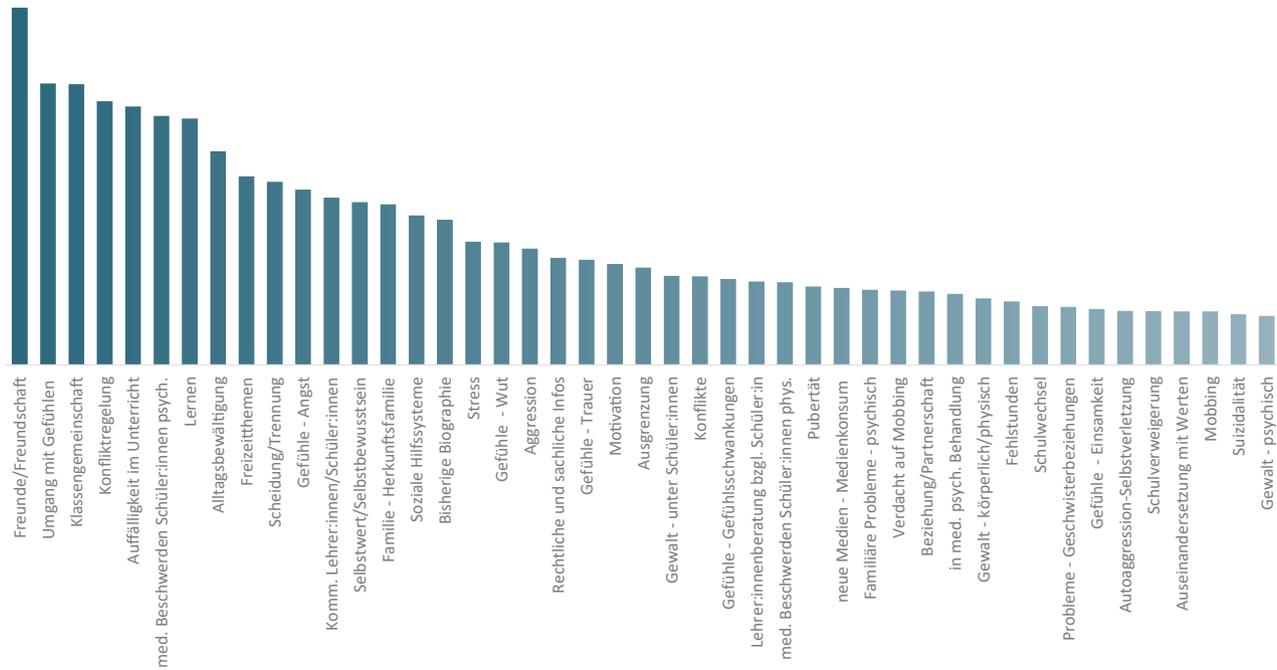
**Landesberufsschulen**

- LBS Amstetten
- LBS Lilienfeld
- LBS Pöchlarn
- LBS St.Pölten

# Einzel- und Kleingruppenberatung

Der diesbezügliche Erstkontakt wird sowohl von den Schüler:innen als auch von den Lehrer:innen hergestellt. Oft persönlich im x-point Raum bzw. auf den Gängen oder in den Klassen. Eltern/Erziehungsberechtigte nehmen vor allem telefonisch Kontakt auf. Es gibt auch die Möglichkeit per E-Mail oder SMS Kontakt aufzunehmen. Die festgelegten Anwesenheitszeiten werden den Zielgruppen bekannt gemacht. So ist eine unkomplizierte Kontaktaufnahme mit den Schulsozialarbeiter:innen ohne Terminvereinbarung und Voranmeldung möglich. Ist der Kontakt hergestellt werden in einem Erstgespräch Anliegen bearbeitet, Ziele vereinbart und Lösungen gesucht. Dies kann je nach den Bedürfnissen der Schüler:innen in einem einmaligen Gespräch, aber auch in einem längerfristigen Beratungsprozess (z.B. wöchentlich) erfolgen. Bei spezifischen Problemlagen wird an andere soziale und medizinische Einrichtungen weiter vermittelt.

Die Themen in der Einzelfall- bzw. Kleingruppenarbeit mit Schüler:innen sind vielfältig. Sie sind in der anschließenden Übersicht nach Häufigkeit gereiht:



Weitere Themen:

Trauer/Todesfall, Familiäre Probleme - Vernachlässigung, Liebe, Lehrer:innenberatung - Bezug auf Klasse, Lebensplanung, Gewalt - häusliche Gewalt, Essstörungen, Sorgen um Mitschüler:innen, Persönlichkeitsentwicklung, Lebensplanung - Berufsorientierung, Patchworkfamilie, soziales Netzwerk (Umfeld), Familiäre Probleme - Fremdunterbringung, Umzug, Berufsorientierung, Familiäre Probleme - finanziell, Sexualität, Konsumverhalten Schüler:innen, Integration - Migration, Gewalt - gegen Schüler:in, Psychische Beschwerden Eltern, Krankheiten in der Familie, Gewalt - sexuell/Missbrauch, Probleme im Schulwohnhaus, Delinquenz, Cybermobbing,

Datenbasis: Statistikerfassung x-point Schulsozialarbeit von Schuljahr 2023/2024 und Wintersemester 2024/2025



„Wenn man ernstere Probleme hat, ist es gut zu x-point zu gehen. Auch mit Freund\_innen gemeinsam, wenn die Freunde nicht mehr weiter wissen.“

Schülerin, 11 Jahre, BG/BRG

# Gruppenarbeit/Workshops

Die Gruppenarbeit gehört zu den Methoden der Schulsozialarbeit. Dabei widmen sich die Schulsozialarbeiter:innen anlassbezogen, mit einer definierten Gruppe oder einer gesamten Klasse, einem aktuellen Thema oder einer Problemlage der betroffenen Schüler:innen. Es wird gemeinsam ein Ist-Stand erhoben und Lösungen erarbeitet, auch hier gilt die Freiwilligkeit. Workshops werden in Klassen, je nach Bedarf und je nach vorhandenen Zeitressourcen, als präventive Maßnahme angeboten. Die Gruppenarbeit mit gesamten Klassen und die Workshops werden bestmöglich gemeinsam mit den zuständigen Lehrer:innen durchgeführt. Bei speziellen Themen werden auch Institutionen wie z. B. die Fachstelle NÖ, Präventionsbeauftragte der Polizei und andere fachspezifische Einrichtungen einbezogen.

## **Hier Beispiele für mögliche Workshops:**

### **Workshops für die Volksschule - Schulstufen 2-4**

#### **„DAS BIN ICH!“ - Kennenlernen von Gefühlen**

Die Kinder lernen ihre Gefühle und die der anderen besser kennen. Dabei werden Emotionen spielerisch erlebt und der Umgang mit starken Gefühlen besprochen. Hier erfahren Kinder, dass sich Gefühle angenehm oder unangenehm anfühlen können, aber alle richtig sind und sie mit Bedürfnissen zusammenhängen. Weiters haben sie die Möglichkeit, in der Klasse ihre Gefühle sowie das "Nein" und das "Ja" spielerisch auszuprobieren.

#### **„ICH UND DU“ - Freundschaft**

Hier werden Aspekte von Freundschaften, Gemeinsamkeiten und Unterschiede spielerisch erarbeitet und besprochen. Die Schüler:innen lernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten kennen und nehmen unterschiedliche Perspektiven ein. Die Kinder setzen sich im kreativen Tun mit ihren persönlichen Stärken auseinander.

#### **„ICH BIN STARK!“ - Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten**

In diesem Workshop haben die Kinder die Möglichkeit, sich spielerisch mit ihren eigenen Stärken und Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Der Begriff der Stärke wird besprochen und dabei erkannt, dass es sichtbare und unsichtbare Kompetenzen gibt. Die Schüler:innen bekommen Feedback aus der Klasse und lernen sich durch die Übungen besser kennen.

# Gruppenarbeit/Workshops

## Workshops für die Mittelschule – Schulstufen 5-8

### „STARKE GEMEINSCHAFT“ – Teambuilding

In diesem Workshop lernen die Schüler:innen mit altersadäquaten Methoden Möglichkeiten für ein respektvolles und ein gutes Miteinander kennen. Im interaktiven Tun haben die Schüler:innen die Möglichkeit an einem gelingenden Klassen-Klima zu arbeiten.

### „NICHT BEI UNS!“ – Kein Cyber I Mobbing

Im Rahmen dieses Mobbingpräventionsworkshops erhalten die Schüler:innen Informationen über Mobbing, Cybermobbing und Mobbingdynamiken. Sie führen Übungen zum Thema Ausgrenzung durch, besprechen mögliche Reaktionsmöglichkeiten und Strategien, um eine Mobbing-Situation zu lösen. Thema ist auch, wie es zu (Cyber-) Mobbing kommen kann und wie sich Betroffene Hilfe holen können.

### „LASS UNS REDEN!“ – Kommunikation

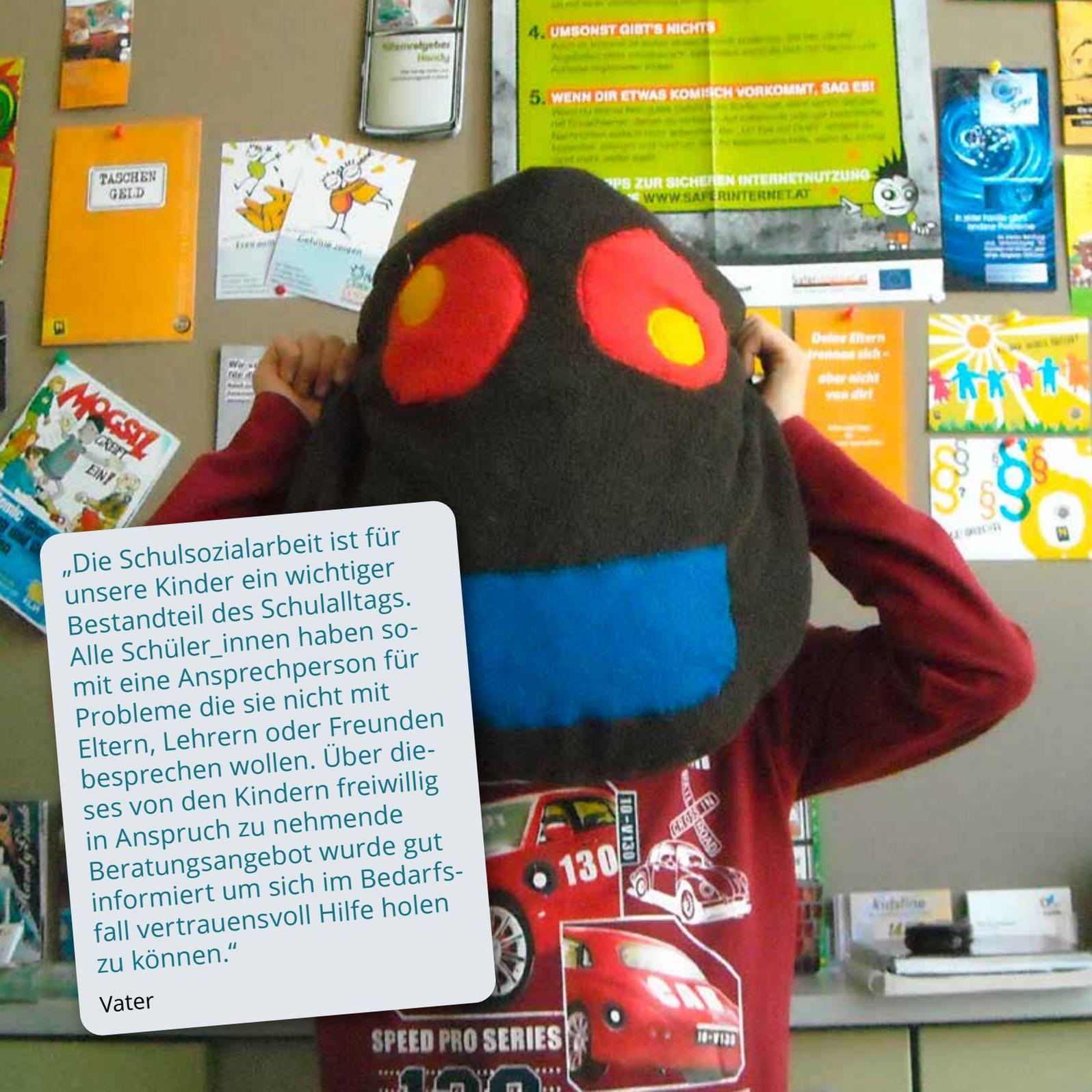
In diesem Workshop setzen sich die Schüler:innen mit dem Begriff Kommunikation auseinander. Wie kommunizieren wir und wie entstehen Missverständnisse? Sie probieren im Rollenspiel Strategien für Konfliktlösungen aus und nehmen durch einen Perspektivenwechsel auch die Bedürfnisse von anderen wahr. Dadurch kann eine gemeinsame Kommunikations-, Feedback-, und Streitkultur entstehen.

### „DA HÖRT DER SPASS AUF!“ – Gemeinsam gegen Gewalt

Der Workshop sensibilisiert die Schüler:innen zum Thema Gewalt. Rollenspiele werden durchgeführt, bei denen gegenseitige Rücksichtnahme und Vertrauen besprochen und erlebt werden. Sie erlernen wesentliche Punkte der Zivilcourage: Hinsehen - Benennen - Handeln/Helfen.

„Die Schulsozialarbeit ist für unsere Kinder ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Alle Schüler\_innen haben somit eine Ansprechperson für Probleme die sie nicht mit Eltern, Lehrern oder Freunden besprechen wollen. Über dieses von den Kindern freiwillig in Anspruch zu nehmende Beratungsangebot wurde gut informiert um sich im Bedarfsfall vertrauensvoll Hilfe holen zu können.“

Vater



# Kooperation & Vernetzung

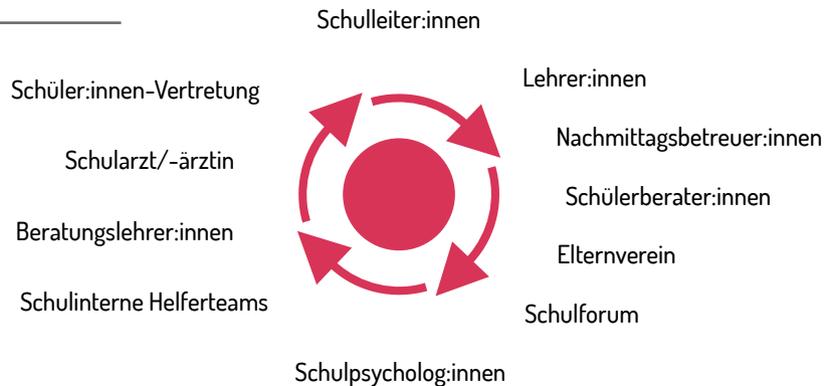
Für die Schulsozialarbeit ist eine gute Kooperation mit schulinternen Personen, Gremien und Helfersystemen wesentlich, sowie eine regelmäßige regionale und überregionale Vernetzung mit anderen schulexternen Institutionen. In den letzten Jahren wurde ein großes Netz gespannt, viele schulinterne und schulexterne Helfersysteme arbeiten zusammen.

Dadurch werden für die Schüler:innen zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten eröffnet und Ressourcen erweitert.

Wir leisten soziale Netzwerkarbeit, beispielhaft werden hier unsere Vernetzungs- und Kooperationspartner:innen dargestellt:

## Schulintern

---



## Schulextern

---



# Statements



Seit nun fast 15 Jahren ist x-point Schulsozialarbeit sowohl für unsere Schüler und Schülerinnen, als auch für das gesamte Team und die Eltern eine wichtige Ressource und Stütze im Schulalltag.

Unsere Schulsozialarbeiterin unterstützt uns in schwierigen und belastenden Situationen auf sehr professionelle Art und Weise und hilft uns, dank ihres guten Netzwerkes, Krisensituationen gut zu meistern.

Besonders Kinder mit sozial-emotionalen Defiziten lernen durch das Angebot mit ihren Gefühlen umzugehen und sich und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Somit steht Schulsozialarbeit an der ASO Schwechat für Prävention UND Krisenbewältigung. Wir bedanken uns im Namen der Kinder und des gesamten Teams für die hervorragende Zusammenarbeit!

**Teresa Leichtfried, BEd**

ASO Schwechat



Du streitest mit deiner besten Freundin oder deine Freunde lachen dich aus.

Du magst nicht mehr in die Schule gehen.

Deine Eltern streiten sich andauernd oder haben sich getrennt.

Das sind Themen, die Kinder in Volksschulen und damit auch Eltern und Pädagog:innen belasten und Lernen oft schwierig machen.

Hier begleitet uns die Schulsozialarbeit und hilft diesen Kindern ein Stück weiter. Die Schulsozialarbeiterin ist die kompetente Beraterin für jene Kinder, die rasche Hilfe im

sozialen und emotionalen Bereich brauchen. Sowohl in Einzelgesprächen als auch durch

Klassenprojekte können die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt, Konflikte gelöst und Gefühle bewältigt werden. Auch wir als

Pädagoginnen und die Eltern profitieren von diesem Angebot enorm. Wir sind froh, dass wir die Schulsozialarbeit an unserem Standort, der Volksschule Zwentendorf, anbieten können.

**Dir.in VD Monika Nikowitz**

Volksschule Zwentendorf



Seit 2021 ist x-point Schulsozialarbeit auch an unserer Schule tätig und das ist tatsächlich eine notwendige und kompetente Unterstützung! Am liebsten wäre mir, die Schulsozialarbeiterin wäre jeden Tag im Haus, der Bedarf dafür wäre auf jeden Fall gegeben. Wir freuen uns jedenfalls, dass unseren Schüler:innen x-point zumindest einmal in der Woche zur Verfügung steht. Danke für die gute Zusammenarbeit!

**DMS Sebastian Böhm, NÖMS St. Pölten-Viehofen**



Seit vielen Jahren ist x-point an der NÖMS Herzogenburg mit großem Erfolg tätig

Den Schülern und Schülerinnen wird die Möglichkeit geboten, sich bei Konflikten und Problemen im sozialen und emotionalen Bereich, in der Klasse oder mit den Eltern rasch und unbürokratisch Hilfe zu holen. Die uns zugewiesene Schulsozialarbeiterin garantiert den Lernenden und den Lehrenden als unvoreingenommene Person professionelle Hilfe und Unterstützung. Angeboten werden Einzelgespräche, Krisenintervention, Konfliktmoderation aber auch Projekte mit und in den Klassen. Diese Unterstützung wird von allen beteiligten Personen sehr gut angenommen und trägt wesentlich zu einem guten Miteinander an unserer Schule bei. Wir sind froh, dass es an der Schule mit der Schulsozialarbeit eine große Entlastung für die Lehrenden gibt.

DNMS Martina Teufl, MA  
NÖMS Herzogenburg

„Es ist toll, dass du da bist. Dir fallen immer Tipps ein, wenn mich wer ärgert. Und ich bin jetzt auch nicht mehr so traurig.“

Schüler, 8 Jahre, VS



Im Rahmen der dualen Ausbildung besuchen unsere Schülerinnen und Schüler die Schule in der Regel für 10 Wochen je Schuljahr. In dieser kurzen Zeit gelingt es jedoch den Mitarbeiterinnen von x-point Schul-

sozialarbeit einen guten Zugang zu unseren Lehrlingen zu finden. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schule und die gute Vernetzung von x-point mit anderen Institutionen, können wir schon während des Schulbesuches Unterstützung und Hilfe für unsere Jugendlichen schaffen. In vielen Fällen ist es notwendig auch nach dem Schulbesuch eine Begleitung in der Nähe des Wohnortes der Lehrlinge zu organisieren, was durch das Netzwerk der Schulsozialarbeit gut gelingt.

Im Namen der Jugendlichen und unseres Kollegiums möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und möchte festhalten, dass die Arbeit von x-point Schulsozialarbeit eine große Unterstützung für uns als Schule darstellt.

Dir. Mst. Gerald Müllner, BEd  
LBS Lilienfeld



# Statements



Das Schulleben setzt sich aus vielen verschiedenen Puzzlesteinen zusammen, die ein Gesamtbild ergeben, das neben kognitiven Inhalten auch aus sehr vielen sozialen und emotionalen Komponenten besteht. Ein wichtiger

Puzzlestein ist hier die Schulsozialarbeit, die die Jugendlichen im zwischenmenschlichen Bereich unterstützt. Auch für uns Pädagog:innen ist diese Unterstützung essenziell, weil wir uns wieder auf unseren Eckpfeiler, die Vermittlung von Wissen, fokussieren können. Die jungen Menschen kommen heute nicht mehr so unbelastet wie früher in die Schule. Viele Probleme des täglichen Lebens werden in der Schultasche mit in unsere Bildungseinrichtungen getragen und gehören genauso aufgearbeitet, wie auf der anderen Seite Wissen vermittelt werden muss. Ob es um Schwierigkeiten in der Familie oder im Freundeskreis geht, die Schulsozialarbeiter:innen sind hier für die Jugendlichen die wichtigsten Ansprechpersonen.

LPTS Dipl. Päd. Gerald Weihs, BEd  
PTS Hollabrunn

---



Die HTBLuVA St.Pölten hat derzeit annähernd 1800 Schülerinnen und Schüler in der Altersgruppe von 15 bis 19 Jahren und ist damit die größte Schule in der Stadt und der umliegenden Region. Neben dem enormen

Leistungsdruck, dem diese Jugendlichen unterliegen, müssen sie auch noch die Problematik ihres sozialen Umfelds und des Erwachsenwerdens bewältigen. Dass diese Prozesse im überwiegenden Maße reibungsarm und positiv ablaufen, liegt zu einem guten Teil an der Begleitung durch x-point Schulsozialarbeit. Sie hat mitgeholfen, ein Klima der Menschlichkeit und des Vertrauens in unserer Schulgemeinschaft zu verbreiten, in dem sich gerade jene, die Hilfe brauchen, aufgefangan und geborgen wissen. Wir sind überzeugt, dass uns x-point ein verlässlicher Partner ist, wenn es gilt, Schlimmes zu verhindern und Vieles wieder gerade zu biegen.

Dipl.-Ing. Martin Pfeffel  
HTBLuVA St. Pölten

---



„Ist Bettina heute da?“ Im Laufe eines Schuljahres höre ich diese Frage sehr häufig – „Unsere“ Bettina ist mittlerweile zu einer Institution an der MS Melk geworden. In unserem fordernden Schulalltag ist die Schulsozialarbeit nicht mehr wegzudenken. Dass die Herausforderungen und Schwierigkeiten, mit denen unsere gesamte Schulgemeinschaft umgehen muss, immer mehr werden, ist nun wahrlich kein Geheimnis mehr. Ich schätze dabei sehr das niederschwellige Angebot, die regelmäßige Präsenz vor Ort, das offene Ohr für all unsere Anliegen und die wertschätzende und kompetente Zusammenarbeit mit dem Verein Young. Ich würde gerne täglich auf die Frage „Ist Bettina da?“ mit „Selbstverständlich ist sie da!“ antworten – aber daran arbeiten wir noch 😊. In diesem Sinne freue ich mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Verein Young!

Dir. Ingeborg Lechner MA  
MS und MMS Melk



Es macht den Unterschied! Die Herausforderungen unseres Schulalltags fordern viel von allen, die hier ihre Verantwortung wahrnehmen und Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Leben begleiten und anleiten. Probleme, die im gemeinsamen Alltag entstehen, sind immer eine Chance. Umso wertvoller ist es, hier kompetente Menschen zur Seite zu haben, die lösungsorientiert und umsichtig agieren und die Lehrkräfte und Eltern und vor allem die Schülerinnen und Schüler unterstützen. Mit unserer Schulsozialarbeiterin haben wir nun seit Jahren eine Fachfrau an Bord, die für die gesamte Schulgemeinschaft eine zentrale Ansprechpartnerin geworden ist, auf die wir immer zählen können und die im Sinne der Verbesserung der psychischen Gesundheit den Unterschied macht. Herzlichen Dank im Namen der Schulgemeinschaft an x-point dafür!

Mag. Hemma Poledna  
Gymnasium Klosterneuburg



„Finds gut dass man auch  
anonym hingehen kann und  
einem geholfen wird“  
Schülerin, 16 Jahre, HTL



# Soziale Arbeit im Bildungsbereich

Radetzkystraße 1/1  
A-3100 St.Pölten

Tel.: 0043-2742-21303  
E-Mail: [office@young.or.at](mailto:office@young.or.at)  
<http://www.young.or.at>

„Ich finde es extrem entlastend, dass ich Themen mit der Schulsozialarbeiterin teilen kann. Es tut gut, einmal abzuladen und Sorgen bezüglich SchülerInnen besprechen zu können. Für die SchülerInnen ist es ein sehr wertvolles Angebot, sie nutzen es regelmäßig.“

Lehrerin, NÖMS

„Ich habe etwas ganz lange mit mir alleine rumgetragen, der Druck wurde immer größer. Es ist super, wenn man mit einer Person über alles schwierigen Zeit sehr geholfen und mich begleitet.“

Schülerin, 13 Jahre, NÖMS



**Hauptförderer:**

Land NÖ

und schulerhaltende **Gemeinden/Magistrate**

Weitere Förderer und Sponsoren finden Sie unter: [young.or.at/foerderer.html](http://young.or.at/foerderer.html)

**Projektförderer:**

